

magin<sup>1)</sup>), gernlichō lerneta fon in thie zit des sterren, thie sih in araugta<sup>2)</sup>, in santa sie in Bethleem sus quedanti: „faret inti fragest gernlichō fon themo kinde; thanne ir iʒ findet, thanne cundet iʒ mir, thaʒ ih thara queme inti beto inan.“ Thō sie gihortum then euning, fuorun; senu thō sterro, then sie gisahun in óstarlante, forafuor sie, unz her quementi stuont oba thar thie kneht uas<sup>3)</sup>). Sie thō gisehente then sterrou gifahun mihihilemo gifeben thrato<sup>4)</sup>, inti ingangante in hūs fundun them kneht mit Mariun, sinero muoter, inti nidarfallente betotun inan. Inti gioffonoten iro tresofazzon<sup>5)</sup>, brahutu imo geba, gold inti unihrouh inti myrrun. Inti inphanganemo antvurte<sup>6)</sup> in troume, thaʒ sie ni vvurban<sup>7)</sup> zi Herode, thurah anderan ueug vvurban zi iro lantscheffii.

### 3. Aus Notker Labeos († 1022) Psalmenübersetzung.

#### Psalm 102.

Schriften Rotters und seiner Schule, herausgegeben von Paul Piper, II. Band, Freiburg und Tübingen (Mohr), 1883, S. 427 ff.

Sela minū dáncho Gôte. Unde sinemo heiligen nāmen danchoen alliu, diu in mir sint. — Dancho imo, unde habe unergezzzen alles sines lōnes. — Der allen dinen unrechten genādet, der alle dine siéchéite héilet. Der dinen lib löset fone ferlōmissido<sup>8)</sup>. Der dih corónot in irbármēdo unde in ármherzi<sup>9)</sup>. — Der dinen uuillen in guôte föllot<sup>10)</sup>. — Geniūnuot nuirt din jügent, sámoso áren<sup>11)</sup>. — Truhten ist der genáda scheinet<sup>12)</sup> unde allen rihtet, die unrecht tolent. — Chunde téta er sine unéga moysi, — allen uuaren israhelitis — geteta er chunt sinen uuillen. — Truhten ist kenādig unde schéinare<sup>13)</sup> genádon, längmuotig unde filo genādig. — Er nehabet uns niéht mitegaren<sup>14)</sup> näh unsern sundon, noh er nelónota uns näh unsern unrechten. — Vuanda nah dero höhi himeles<sup>15)</sup> fone erdo, hábet er geféstenoit sina genáda über dié, die in furhtent. — So ferro daʒ östenast<sup>16)</sup> fone demo unéste, so ferro hábet er fone uns ketan unseriu unreht. — Also fáter chinden, so genādet Got dien in furhtenten. — Vuanda er bechénnet unsera gescáft<sup>17)</sup>. — Er nehabét irgézzzen, daʒ nuir stuppe<sup>18)</sup> bin. — Mennischó ist also héune<sup>19)</sup>. — Also der bluōmo dár inin félde, also ferbluat er. — Vuanda sin géist, der in imo ist, ferférét<sup>20)</sup>, unde hier nébestát<sup>21)</sup> er, noh furder hárá<sup>22)</sup> neiruuindet<sup>23)</sup> er. — Áber Gotes kenáda ist an dien in furhtenten fone amagántero dirro uerlerte unde dannan unz ze énero uerlte<sup>24)</sup>. — Unde sin reht ist — an unserro sumo súnen. — Unde schinet an dien, die sin scriftkbot haltent. — Truhten gareta<sup>25)</sup> in himele sinen stuól ze zesennun<sup>26)</sup> sinis fater unde sin riche unalet iro állerö. — Lóbont Got alle sine angeli mahtige in chreftie, ir sin uort tuont zegehórenne — die stíuma sinero nuort<sup>27)</sup>.

<sup>1)</sup> clam vocatis magis. — <sup>2)</sup> erjchienan war. — <sup>3)</sup> bis er fommend steben blieb über dem Ort, wo das Kind war (knecht = puer). — <sup>4)</sup> gavisi sunt gaudio magno valde. — <sup>5)</sup> Schatzgefäß (treso = Schatz, faʒ = Gefäß). — <sup>6)</sup> responso accepto. — <sup>7)</sup> zurückkehrten. — <sup>8)</sup> vom Untergange. — <sup>9)</sup> Erbarmung und Barmherzigkeit. — <sup>10)</sup> der dein Beßlangen mit Gütern füllt. — <sup>11)</sup> dem Adler gleich. — <sup>12)</sup> übet. — <sup>13)</sup> der etwas zeigt, Öffnbarer. — <sup>14)</sup> et hat uns nicht getan. — <sup>15)</sup> secundum altitudinem coeli. — <sup>16)</sup> östen ist. — <sup>17)</sup> Verlässlichkeit. — <sup>18)</sup> Staub. — <sup>19)</sup> Hün, Gras. — <sup>20)</sup> fährt hin. — <sup>21)</sup> nicht besiebt. — <sup>22)</sup> hierher. — <sup>23)</sup> fehrt zurück. — <sup>24)</sup> von Ewigkeit zu Ewigkeit. — <sup>25)</sup> bereitete. — <sup>26)</sup> zur Rechten. — <sup>27)</sup> ad audiendam vocem sermonum eius.